

«Hallo Künsnacht»

# Vera Bürgi lehrt, vom Hund zu lernen

*Die Künsnachterin Vera Bürgi hat das Buch «Mensch, Hund!» geschrieben, das in der Mensch-Hund-Beziehung den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wie sie zur Autorin wurde und warum das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) sich auf viele Lebenslagen anwenden lässt, erzählt das neue Mitglied des Gewerbevereins im Gespräch mit der Dorfpost.*

Vera Bürgi wohnt mit ihrem Mann auf der Forch. Von ihrem Haus aus sieht sie das Forchdenkmal und um dieses Spazierwege, die rege von Menschen mit Hunden genutzt werden. Nur heute tummelt sich da keiner – am Tag dieses Interviews regnet es in Strömen. Auch Vera ist mit ihrer Hündin Youma oft in der idyllischen Landschaft auf dem Künsnachter Berg unterwegs. Seit jeher, sagt sie, hätten sie Tiere, Natur und Menschen fasziniert. Auf diese drei Pfeiler hat sie ihr berufliches Leben gebaut.

## Learning-by-Doing liegt ihr

Vera studierte zunächst Kunstgeschichte, arbeitete aber nie in diesem Bereich, sondern entwickelte ihre Laufbahn nach dem Motto «Learning-by-Doing»: «Dank meiner Neugier und einer grossen Arbeitslust stelle ich mich gerne neuen Herausforderungen», verrät sie. Seit 21 Jahren arbeitet sie in unterschiedlichen Funktionen bei der Meeresschutzorganisation Ocean-Care in Wädenswil. Neben ihrer Festanstellung absolvierte sie eine Kinesiologie-Ausbildung, seit 2009 ist sie nebenberuflich als Therapeutin tätig. Im Juni 2022 erschien im Hogrefe Verlag das Buch «Mensch, Hund!», das sie mit der Psychologin Maja Storch und Hundetrainer Steve Lautz verfasst hat. Nun coacht sie auch Hundemenschen und bietet für Hundetrainerinnen und Hundetrainer eine ZRM-Weiterbildung an. Das Zürcher Ressourcen Modell, sagt sie, schaffe eine solide Basis für eine glückliche Mensch-Hund-Beziehung.

## Ich dachte, mein Hund sei taub

Das Zürcher Ressourcen Modell wurde Mitte der 90er Jahre von den Psychologen Frank Krause und Maja Storch für die Universität Zürich ent-

wickelt. Veras Idee war es, dieses Selbstmanagement-Training in die Mensch-Hund-Beziehung einzubringen. Lange hatte sie nach einer Methode Ausschau gehalten, die Menschen helfen kann, wenn sie mit ihrem Vierbeiner trotz intensivem Hundetraining an ihre Grenzen stossen – das hat sie vor zwei Jahren mit ihrem damaligen Hund Pepe selbst erlebt, an dem sie fast verzweifelte. «Ich hätte schwören können, mein Chow-Labrador-Mischung sei taub, bis ich bei einem Hundetrainer, der eine enorme Souveränität ausstrahlte, Lektionen nahm. Plötzlich erlebte ich, wie mein Hund aufmerksam war und bereitwillig kooperieren

konnte. Da wusste ich, wer von uns beiden zu lernen hatte ...», schmunzelt Vera.

Als sie Jahre später ein Buch von Maja Storch in die Hände bekam, wurde ihr klar, weshalb sie das, was sie in der Hundeschule gelernt hatte, nicht umsetzen konnte: «Ich hatte verstanden, dass Pepe klare Ansagen von mir brauchte, es war mir aber zuwider, mich ihm gegenüber so «autoritär» zu verhalten. Mit dem ZRM entdeckte ich eine Methode, die das Unbewusste einlädt, die eigene Version einer inneren Haltung zu entwickeln – und zwar so, dass ich dazu stehen und der Hund es verstehen kann. Klar kommunizieren etwa, in einer Art, die meinem individuellen Wertesystem entspricht. Nur dann kann ich authentisch und mit Freude klare Ansagen machen – und nur das nimmt mir der Hund ab.» Ihr war klar: Sie hatte einen Schlüssel gefunden, der in der Mensch-Hund-Beziehung bisher gefehlt hatte. Der

Schlüssel öffnet den Raum zu einer inneren Haltung, die auch dem Hund Halt gibt. Als Vera 2018 bei Maja Storch eine ZRM-Weiterbildung machte, war die Psychologin begeistert von der Idee, das ZRM in die Hundewelt zu bringen – und lud Vera kurzerhand ein, gemeinsam ein Buch zu schreiben.

## Hunde spiegeln den Menschen

Hunde sind Meister in der Kunst der Körpersprache. Sie kommunizieren untereinander über feinste Signale und erfassen intuitiv, was auch der Mensch nonverbal zum Ausdruck bringt. Da erstaunt es nicht, dass etwa die Hunde ängstlicher Menschen dazu neigen, unsicher zu sein, sich beim geringsten Anlass nervös, oft gar angriffig zu verhalten und so den Menschen noch mehr zu verunsichern. Hunde sind Spiegel ihrer Menschen – gewiss: Eine Binsenweisheit, die auch besagt, dass beide unverhofft in einen Teufelskreis geraten können. Die beste Strategie, diesem zu entrinnen, ist das Zusammenspiel von souveränem Auftreten, ruhiger Ausstrahlung und konsequentem Handeln. Solche Qualitäten entstehen aber nicht auf Zuruf.

«Mit Willenskraft lassen sich Gefühle wie Unsicherheit, Reizbarkeit oder Ängstlichkeit nicht zuverlässig in Schach halten», erklärt Vera. «Im ungünstigsten Moment – etwa, wenn ich in eine schwierige Situation und damit unter Druck gerate – übernehmen solche Emotionen das Ruder. In der Hundeschule lerne ich: Bleib ruhig, wenn ein anderer Hund auftaucht und signalisiere so, dass alles in Ordnung ist. Muss ich mir beim Auftauchen des «Widersachers» den entspannten Zustand aber erst ins Gedächtnis rufen, ist es bereits zu spät.» Weil das ZRM das Unterbewusste mit ins Boot holt, hilft es mir, genau dann ruhig zu bleiben, wenn ich es am meisten brauche.

## In allen Lebenslagen anwendbar

Mit Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) kann man also das Unbewusste beeinflussen. Gelingt Vera dies auch, wenn sie an die geplante Über-







Vera Bürgi und ihre Hündin Youma sind schon seit zehn Jahren ein Team.

bauung des Forchbahn-Areals denkt, will ich wissen. Sie legt eine Pause ein und sagt, wenn sie sich das gigantische Bauwerk vorstelle, dass bald den Blick auf die Landschaft verstellen soll, wolle sie instinktiv flüchten. Viel vernünftiger sei es aber, sich konstruktiv am angekündigten Mitwirkungsverfahren zu beteiligen und sich so für Lösungen einzusetzen, die der Landschaft und den Menschen gerecht werden. Das angemessene Gefühl dafür lasse sich durchaus mit dem ZRM erlangen. Sie hofft, dass der Küssnacher Berg seine natürliche Schönheit und seine gewachsene, ländliche Struktur bewahren kann. Genau diese unverfälschte Natur macht den Küssnacher Berg zu einem Ort, wo Mensch und Tier sich wohl fühlen. Der Gewerbeverein nominiert als nächstes Michèle Burkard vom First-Hand-Store Sparkle an der Obere Dorfstrasse 44 in Küssnacht.

Regula Wegmann

*Mensch, Hund! Der ZRM-Reiseführer für beste Freunde – von Vera Bürgi, Maja Storch, Steve Lautz; Hogrefe AG, 2022, 168 Seiten. Zu kaufen unter anderem in der Buchhandlung WOLF in Küssnacht.*

## Zwei EM-Medaillen für die Schweiz!

Anlässlich der Eisstock Europameisterschaft vom 6. bis 9. März in Waldkraiburg (D) hat die Schweizer Herren-Nationalmannschaft, mit Martin Caspar, Christian Martin, Jörg Brun und Claudio Mathieu, im Mannschafts-Zielwettbewerb überraschend die Bronze-Medaille gewonnen. Auch Küssnacherinnen und Küssnacher waren im Team vertreten.

Die Schweizer spielten auf Augenhöhe mit den Italienern um jeden ein-

zelnen Punkt. Nach allen vier Durchgängen entschieden sieben Punkte für

die Bronze-Medaille. Die Gold- und Silbermedaillen gingen an Deutschland und Österreich. Auch im Mixed-Zielwettbewerb kämpfte die Schweizer Mannschaft mit Martin Caspar, Jörg Brun, Marta Bundi und Katja Loher um die Medaillen. Vor dem letzten Schuss lagen die Schweizer zehn Punkte hinter Italien. Mit einem perfekten Zehner-Schuss sicherte sich Katja Loher

die zweite Bronze-Medaille für die Schweiz. Auch in dieser Disziplin hatte Italien das Nachsehen. Gold und Silber gingen an Österreich und Deutschland.

Im Einzel-Zielwettbewerb qualifizierten sich Martin Caspar, Claudio Mathieu und Jörg Brun für den Finaldurchgang. Mit 584 beendete Claudio Mathieu den Zielwettbewerb als bester Schweizer auf dem 7. Rang. Damit war er der beste Einzelschütze, der nicht zu den grossen Eisstock-Nationen Österreich und Deutschland gehört. Jörg Brun wurde Neunter und Martin Caspar Elfter. Bei den Damen erreichten Katja Loher und Marta Bundi den Finaldurchgang. Katja Loher wurde schliesslich Achte, Marta Bundi Zwölfte. Im Mannschafts-Spiel konnten die Herren- und Damen-Nationalmannschaften keine Akzente setzen. Beide Mannschaften verpassten nach der Vor- und Rückrunde die Qualifikation für die Finalspiele der besten vier Mannschaften und beendeten das Spiel auf dem fünften Rang. Bei den Damen kommen die Europameisterinnen aus Italien, bei den Herren siegte die Mannschaft aus Österreich. e



Die Schweizer Delegation holte zwei Bronze-Medaillen.